

DAS NACHRICHTENPORTAL

**ÖDP IM GESPRÄCH:** Was brauchen ungewollt schwangere Frauen wirklich?

## Einfühlsame und wertschätzende Beratung

**LAUDA.** "Pro Femina", das heißt "für die Frau". Für die Frau setzt sich auch der Verein "Pro Femina" ein, dessen stellvertretender Vorsitzender, Dr. Markus Arnold aus Bensheim, auf Einladung der ÖDP Main-Tauber nach Lauda gekommen war, um in einer weiteren Veranstaltung der Reihe "ÖDP im Gespräch" Antworten auf die Frage zu geben: "Was brauchen ungewollt schwangere Frauen wirklich?"

Etwa 110 000 Abtreibungen werden in Deutschland Jahr für Jahr vorgenommen. "Doch keine Frau wünscht sich eine Abtreibung", so Dr. Arnold. "Fast immer ist sie selbst der Auffassung, dass sie keine andere Wahl hat." Unzählige ungewollt schwangere Frauen sind verzweifelt und suchen im Internet, in sogenannten Online-Foren, anonym nach Rat und Hilfe. Und hier liegt die große Chance, diesen Frauen im virtuellen Raum, im Schutz der Anonymität, zu begegnen und ihnen Hilfe anzubieten. "Was wir diesen Frauen schulden, sind nicht Urteile oder Schuldzuweisungen, sondern Schutz, Hilfe und Liebe."

Beraterinnen von Pro Femina nehmen in den Foren Kontakt zu den Frauen auf, um gemeinsam mit ihnen nach einer Lösung für ihre scheinbar ausweglose Situation zu suchen. Die drei häufigsten Gründe für eine Abtreibung seien: "Mein Partner will das Kind nicht", "Kind ja, aber nicht jetzt" und die befürchtete Überlastung der Mutter durch ein (weiteres) Kind. Die Online-Beraterin schaut mit der betroffenen Frau ihre gesamte Lebenssituation an, nimmt Perspektiven für ein Leben mit dem Kind in den Blick, versucht die persönlichen Ressourcen der Frau zur Krisenbewältigung zu mobilisieren und Lösungen in kleinen Schritten anzubieten.

Auf diese einfühlsame und wertschätzende Weise konnten die Pro Femina-Beraterinnen im Jahr 2012 1346 Frauen beraten, in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres bereits an die 1000 Frauen. Und der Erfolg spricht für sich: "Die überwältigende Mehrheit der Schwangeren entscheidet sich nach einer Beratung für die Hilfe, für ihre Babys und gegen die Abtreibung!"

Um diese Internet-Beratung weiter auszubauen, wurde im Jahr 2009 das Projekt 1000plus gegründet, zu dem sich "Pro Femina e. V.", "Die Birke e. V." und die "Stiftung Ja zum Leben" zusammengeschlossen haben. Mit Kampagnen wie "Weil jeder fehlt, der nicht geboren wird" macht 1000plus auf die Würde, den Wert und die Schönheit jedes Menschen aufmerksam. Die Finanzierung erfolgt nur durch Spenden.

Herbert Alexander Gebhardt, der stellvertretende Kreisvorsitzende der ÖDP Main-Tauber, würdigte Dr. Markus Arnold für seine kompetenten Ausführungen. Er freute sich, dem Referenten ein mit Spendengeldern der Anwesenden gut gefülltes Baby-Fläschchen mitgeben zu können. *ugö*

© Fränkische Nachrichten, Freitag, 05.07.2013